

SCHNUCKENSCHNACK

DAS ADENDORFER EC

STADIONMAGAZIN

28.10.2016 | 20 UHR



VS.



1€



AUF REKORDJAGD:
DENNY BÖTTGER IM PORTRÄT



TAVERNA MYKONOS

KÖNIGSBERGER WEG 15
21365 ADENDORF

***Wir wünschen dem AEC eine
erfolgreiche Saison 2016/17!***



Ihr zuverlässiger
IMMOBILIEN-PARTNER für

- den VERKAUF
- die VERMIETUNG
- die MIETHAUSVERWALTUNG Ihrer
Wohn- oder Gewerbe-Immobilie.

Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung am Immobilienmarkt.
Wir freuen uns auf Sie!



Sandweg 4 · 21365 Adendorf



04131 / 789 950

www.maszutt-bauer.de

DAS ERSTE HEIMSPIEL!

AEC vs. HSV, die zweite – jetzt gilt's!

Jetzt geht's los – endlich. Der Adendorfer EC präsentierte sich am ersten Spieltag bei den Weserstars in Bremen bereits in guter Frühform und konnte die leicht favorisierten Sterne mehr als nur ärgern. Heute steht ein Derby gegen ein weiteres Top-Team der Liga an, der Hamburger SV ist zu Gast. Bereits vor zwei Wochen standen sich beide Teams in einem Testduell gegenüber.

Und dieses lief auf Augenhöhe ab – wir berichten auf den folgenden Seiten. Nach dem starken Start in die Saison darf man darauf hoffen, dass es auch in diesem Duell Punkte für den AEC gibt. Unterschätzen darf man die Rautenträger dennoch nicht, was auch das Testspiel klar machte. Freuen wir uns also auf ein weiteres spannendes Spiel im „Heiðesten Kühlhaus Des Nordens“.

TEICHAUE HOTEL
RESTAURANT

Das letzte Oktoberfest der Region!

Am 29.10.2016 ab 21 Uhr

Begrüßungsschnaps für alle in Tracht / Maß Bier für alle Männer im Dirndl

Scharnebecker Weg 15 – 21365 Adendorf – Telefon: 04131 98310 – www.hotel-teichaue.de

Am Samstag, den 15. Oktober empfangen wir unsere Gäste vom Hamburger SV als Ersatzgegner für das ausgefallene Testspiel gegen die EC Pferdeturm Hunters Hannover im Walter-Maack-Eisstadion.

Der AEC, der sich nach der Trennung von Tomi Ahonen im Sturm neu einspielen musste, erwischte im ersten Drittel einen Glanzstart. Praktisch mit der ersten richtigen Torchance netzte David Rutkowski ein. Sein Schuss war für den HSV-Goalie allerdings alles andere als unhaltbar. Hätte Denny Böttger in der 5. Minute freistehend nicht einen Rückhandschuss klar über das leere Tor gesetzt, hätte der AEC schon früh den Spielstand erhöhen können. Dies passierte in der 12. Minute, als Patrick „Paddy“ Folkert mit einem diesmal allerdings sehr platzierten und unhaltbaren Schuss HSV-Goalie Günther zum zweiten Mal überwand. Auf der anderen Seite musste AEC-Goalie Andreas Bierzahn zwar einige Male gegen die HSV-Cracks klären, aber diese blieben insgesamt wirkungslos.

Dies änderte sich in der 25. Minute, als HSV-Stürmer Marc Stüven nach einem feinen Pass ein Break zum ersten Treffer für den HSV abschließen konnte. Wenige Minuten später konnte allerdings Marlon Czernohous zum Jubel der meisten der 488 Zuschauer an diesem Abend den 2-Tore-Vorsprung wiederherstellen.

Auch im letzten Drittel wogte das Spiel, das zumeist auf Augenhöhe von beiden Teams geführt wurde, gleichzeitig aber auch unserem AEC noch Steigerungsmöglichkeiten aufzeigte, hin und her. Doch wieder war es der AEC in Person von Vadim Kulabuchov, der einen Fehler der HSV-Defensive in der 50. Minute eiskalt zum 4:1 ausnutzte. Zwar konnte der HSV-Routinier Robert Busche kurz darauf noch auf 4:2 verkürzen, mehr sprang für die Cracks aus Hamburg-Stellingen an diesem Abend aber nicht mehr heraus.

Jedoch hatte die Partie noch einen unrühmlichen Höhepunkt parat, als Schiedsrichter Patrick Meier nach einer Rangelei AEC-Torhüter Philip Hein nach einem Schubser und einem von ihm wahrgenommenen Stockschlag gegen einen HSV-Gegenspieler etwas überzogen mit einer Matchstrafe belegte und ihn somit mindestens für die ersten vier Saisonspiele sperrte. Die Strafbanktür, die sich Ende des zweiten Drittels verklemmt hatte, ließ sich bei dieser Szene problemlos öffnen. Hier hätte die Bemerkung von Stadionsprecher Hartmut Lenz aus dem zweiten Drittel gepasst, der den urlaubenden DJ Snoopy am Mikrophon vertrat und in den 90er Jahren durch seine launigen, coolen, norddeutschen Sprüche weit über das „Heißeste Kühlhaus des

Nordens“ hinaus zu einer Sprecher-Legende wurde: „Das Tor zur Strafbank geht. Vielleicht war das gar keine Strafzeit, Her Schiedsrichter, wenn das Tor nicht aufgeht“ einen gewissen Wahrheitsgehalt gehabt.

Tore: 1:0 Rutkowski (Schulz) 3. // 2:0 Folkert (Oertel) 12. // 2:1 Stüver (4-4) 25. // 3:1 Czernohous (Oertel) 29. // 4:1 Kulabuchov (Garbe) 50. // 4:2 Busche (Richter, Stüven,5-4) 52.

Strafen: AEC 18 Min. + Matchstrafe Hein (Stockschlag) // HSV 14 Min.

Zuschauer: 488



Welch ein Auftakt für den AEC. Die Heidschnucken setzten beim ersten Saisonspiel ein Zeichen und gewannen verdient bei Meister Bremen mit 3:5.

Die Gäste kontrollierten das Geschehen der ersten Minuten und ließen den Weserstars wenig Raum. Doch bereits in der 7. Minute gelang den Hausherren die zu diesem Zeitpunkt etwas überraschende Führung. Darian Wellman konnte nach einem Schuss von Igor Schön abstauben. Doch die mehr als 50 mitgereisten AEC-Anhänger durften nur kurze Zeit später jubeln, weil die Bremer sich die ersten Strafen der Partie abholten. Der AEC nutzte diese ersten beiden Überzahlspiele vorbildlich aus und konnte die Partie binnen weniger Minuten durch Benjamin Garbe und Denny Böttger drehen. Allerdings zog in der Folge auch der AEC die ersten Strafen. Bei 3-4-Untersahl gegen die Topreihe der Weserstars fiel dann der Ausgleich, wobei die Frage des Torraumabseits gestellt werden darf. Aber der AEC hatte die richtige Antwort: Böttger schickt Kapitän Vadim Kulabuchov auf die Reise und dieser trifft nur 33 Sekunden später zum 2:3. Pausentee.

Der zweite Spielabschnitt begann mit zwei Überzahlmöglichkeiten für den AEC, doch obwohl Bremens Keeper Maksim Jar nicht den sichersten Eindruck hinterließ schaffte es der Gast aus der Heide nicht, den Puck hinter ihm unterzubringen. Vielmehr waren es die Gastgeber, welche in der 25. Minute einen Konter in Untersahl fuhren und den erneuten Ausgleich erzwangen. Bremen wurde nun stärker und der AEC konnte sich nun das ein oder andere Mal bei seinem Goalie Andreas Bierzahn bedanken, dass nicht die Führung für Bremen fiel. Auf der anderen Seite hatte der AEC einige gute Kontermöglichkeiten scheiterte aber an Jar. So ging es mit 3:3 in die zweite Pause.

Früh im letzten Durchgang fiel Felix Dubbe die Scheibe nach einem abgefälschter Schuss auf den Schläger. Während Keeper Maksim Jar „out of position“ war, konnte Adendorfs Nummer 16 die umjubelte Führung eintüten. Ein Schock von dem sich die Gastgeber nicht mehr erholten. Der AEC verlegte sich auf schnelle Konter und konnte durch eine feine Einzelleistung von Dennis Szygula Bremen den nächsten Nackenschlag geben. Fast genau zehn Minuten vor Ende konnte er zum 5:3 einschießen. Ein negativer Höhepunkt war das Frustfoul von Igor Schön an Denny Böttger 2 Minuten vor der Schlussirene. Der AEC hingegen brachte mit einer starken Defensivleistung die ersten drei Punkte mit nach Adendorf.

Tore: (06:35) 1:0 Wellmann (I.Schön) // (09:08) 1:1 Garbe (Böttger, 5-4PP) // (11:42) 1:2 Böttger (Garbe, Krützfeld, 5-4PP) // (16:21) 2:2 I.Schön (P.Schön, 4-3PP) // (16:54) 2:3 Kulabuchov (Böttger) // (24:40) 3:3 P.Schön (I.Schön, Naguschewski, 4-5SH) // (41:16) 3:4 Dubbe (Zawadzki) // (49:58) 3:5 Szygula (Hofmann, Dubbe)

Zuschauer: 260



WOHNMOBILURLAUB EINFACH ONLINE BUCHEN.

USA | KANADA | NEUSEELAND | AUSTRALIEN



CU|CAMPER.COM

TAVERNA MYKONOS



T A Σ Σ Ο

Königsberger Weg 15

21365 Adendorf

Telefon: 04131 - 187350

www.griechen-adendorf.de

Zum ersten Heimspiel in der diesjährigen Regionalliga Nord-Saison begrüßen wir ganz herzlich unsere Gäste vom Hamburger SV im „Heißen Kühlhaus des Nordens“.

Mit dem Team von Trainer Chapin Landvogt erwartet uns am heutigen Abend einer der Top-Gegner der diesjährigen Regionalliga Nord-Saison, von einigen Experten aufgrund der letztjährigen Zugehörigkeit zur Oberliga Nord auch als Top-Favorit gehandelt. Jedoch wurde nach dem Abstieg aus der Oberliga das Team nahezu komplett umgekrempelt und mit vielen hungrigen, aber auch noch unerfahrenen Spielern aus der DNL und den aufgelösten Young Freezers ergänzt. So wird eine der Hauptaufgaben des Coaches und der erfahrenen Spieler im Kader sein, diesen „Kindergarten“ an den Herrenbereich im Eishockey schnellstmöglich heranzuführen.

Dass dies nicht von heute auf morgen zu bewerkstelligen sein wird, zeigte sich schon in der Vorbereitung. Beim ersten Testspiel der Saison bei den Weserstars aus Bremen hatte man beim 2:7 wenig zu bestellen. Und auch beim Aufeinandertreffen in der Vorbereitung hier in Adendorf vor zwei Wochen konnte man bei der 2:4-Niederlage trotz über weite Strecken Ebenbürtigkeit auf dem Eis kein Erfolgserlebnis verbuchen. Dies gelang zwar einen Tag später beim 4:1-Sieg beim Verbandsligisten Harsefeld Tigers, jedoch offenbarte man hier genau wie zuvor in Adendorf noch große Schwächen im Torabschluss.

Die Stützen des Teams vom HSV werden in dieser Saison weiterhin Kapitän Marcel Schlode und auch der Routinier in der Verteidigung, Robert Busche, bilden. Zudem setzt man auf der Kontingentstelle trotz seines jugendlichen Alters von 19 Jahren auf den rumänischen Auswahlspieler Matyas Kovacs große Stücke, der auch schon beim Test in Adendorf vielversprechende Ansätze zeigte.

Durch den Rückzug der Hannover Hunters stellt der Auftritt des HSV hier in Adendorf gleichzeitig für das Team aus Hamburg-Stellingen das erste Pflichtspiel der Saison dar, im heimischen „Palast der Winde“ werden sie sogar erst Ende November zum ersten Mal antreten. Trotzdem ist davon auszugehen, dass uns am heutigen Abend ein Fight auf Augenhöhe bevorstehen wird, in dem vielleicht auch nur die bessere Tagesform den Ausschlag geben wird.

HSV EISHOCKEY

DAS TEAM

Tor:

30 Finn Günther – 23.10.1997 – Geesthacht – HSV seit 2012

97 Felix Lindenbeck – 09.11.1997 – Köln – 2016

Verteidigung:

?? Valentin Liedek – 01.06.1999 – Buchholz i.d.N. – 2005

14 Marcel Schlode – 18.02.1983 – Hamburg – 1999

16 Mario Behrens – 26.11.1995 – Hamburg – 2005

20 Philip Sabottka – 14.09.1990 – Hamburg – 1994

23 Jonas Behrens – 30.04.1999 – Pinneberg – 2006

37 Robert Busche – 17.08.1979 – Berlin – 2016

55 Alexander Schier – 18.10.1995 – Bitburg – 2014

61 Björn Stichternath – 09.10.1998 – Hamburg – 2012

Sturm

?? Arthur Waschkau – 30.07.1996 – Hamburg – 2006

?? Chris Rapprich – 24.08.1998 – Hamburg – 2004

17 Lasse Haffke – 20.10.1997 – Hamburg – 2008

19 Robin Richter – 22.04.1994 – Buchholz i.d.N. – 2004

21 Nick Lewis – 10.08.1992 – Hamburg – 1999

22 Luca Kruse – 22.08.1997 – Hamburg – 2008

26 Vadim Ney – 13.07.1995 – Ust-Kamenogorsk / KAZ – 2011

71 Matyas Kovacs – 18.02.1997 – Miercurea Ciuc / RUM – 2015

72 Jannik Höffgen – 16.07.1996 – Pinneberg – 2004

87 Marcel Schulz – 09.02.1995 – Hamburg – 2014

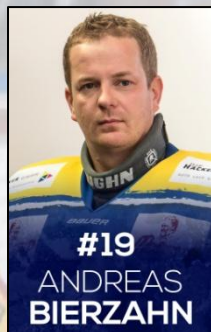
90 Marc Stüven – 06.08.1997 – Itzehoe – 2012

94 Pascal Heitmann – 24.07.1994 – Hamburg – 2014

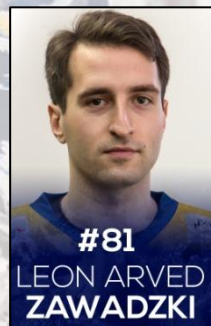
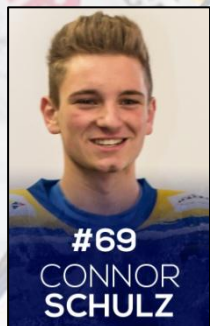
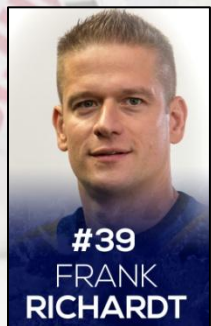
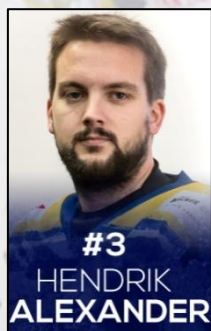
Trainer: Chapin Landvogt

DER KADER 2016/17

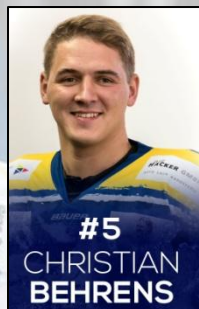
TORHÜTER



VERTEIDIGUNG



ANGRIFF



ÜBER SCHNUCKENSCHNACK

Redaktion: Björn Esperling, Jörg Krebs, Christian Schult / Kontakt: fans@adendorfer-ec.net

Fotos: Melanie Rauch (MR-Fotowork); Lothar Luckmann

Anzeigenverwaltung: Maik Koch / Kontakt: 0176-26690858

DENNY BÖTTGER - DER EISBÄR IM SCHNUCKENPELZ

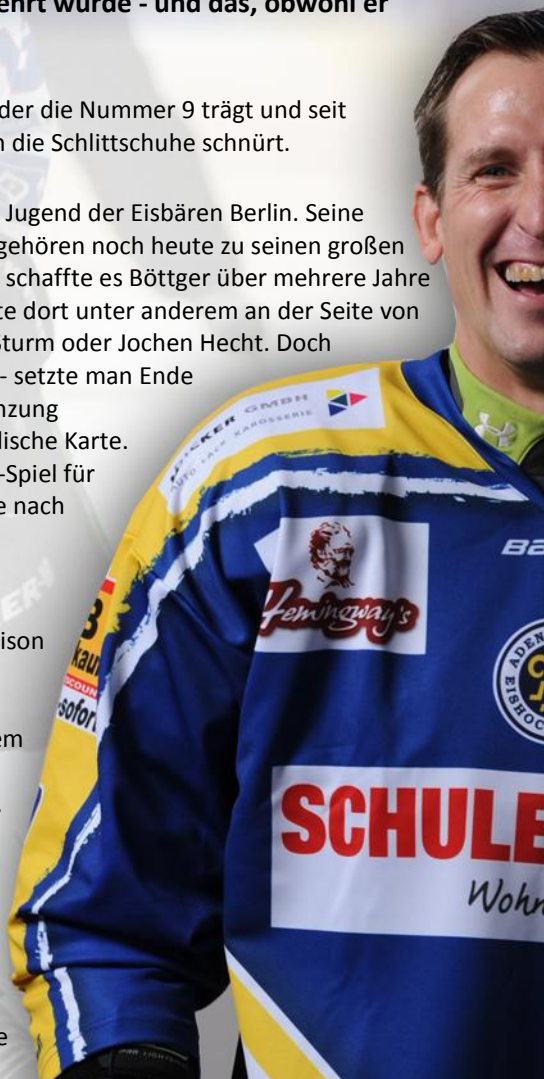
Adendorfer Eishockey ohne "DB9"? Undenkbar. Seit knapp zwei Jahrzehnten stürmt ein Mann für den AEC, der inzwischen zur Vereinslegende geworden ist und in diesem Sommer von der Gemeinde Adendorf sogar für sein Lebenswerk geehrt wurde - und das, obwohl er noch mitten in seiner Karriere steht.

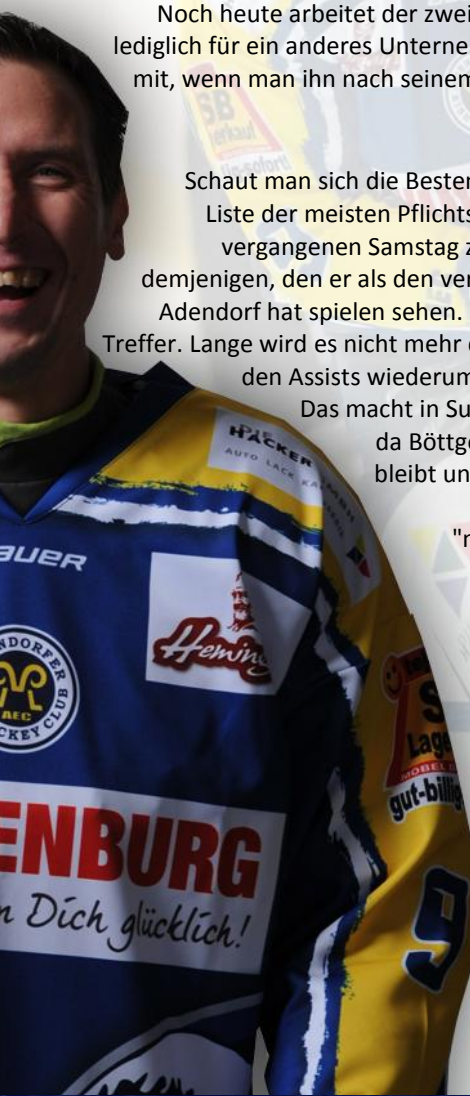
Denny Böttger heißt der gebürtige Berliner, der die Nummer 9 trägt und seit 1998 ununterbrochen für die Heidschnucken die Schlittschuhe schnürt.

Das Eishockeyspielen erlernte Böttger in der Jugend der Eisbären Berlin. Seine guten schlittschuhläuferischen Fähigkeiten gehören noch heute zu seinen großen Stärken. Nach starken Jahren im Nachwuchs schaffte es Böttger über mehrere Jahre in die Jugend-Nationalmannschaft und spielte dort unter anderem an der Seite von den deutschen Eishockey-Legenden Marco Sturm oder Jochen Hecht. Doch bei den Eisbären - wie in der gesamten DEL - setzte man Ende der 1990er-Jahre - damals noch ohne Begrenzung ausländischer Lizenzen - lieber auf die kanadische Karte. So blieb es für Denny Böttger bei einem DEL-Spiel für die Hauptstädter, bevor er sich auf die Suche nach einem neuen Club machte.

Diesen fand er schließlich im bayerischen Deggendorf, das er jedoch nach nur einer Saison wieder verließ. Dort spielte Böttger jedoch abermals mit einem aufstrebenden Talent zusammen: Thomas Greilinger, heute aus dem Team des ERC Ingolstadt nicht mehr wegzudenken, war damals "zwar ein kleiner, dicker Junge, hatte aber ein riesiges Talent und goldene Hände", scherzt Böttger.

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz - verbunden mit der Möglichkeit, professionell Eishockey spielen zu können - stieß er in einem Eishockey-Magazin auf eine





Anzeige des Adendorfer EC. Das war jener Moment, in dem er das erste Mal in seinem Leben das Wort Adendorf hörte. Kurz darauf machte er sich auf den Weg gen Norden, betrat das erste Mal die kleine, schmucke Halle in Adendorf und ließ sich auf das Abenteuer ein. Parallel begann er eine Ausbildung zum Industriekaufmann im Unternehmen des damaligen AEC-Geschäftsführers Wilfried Abramowski. An jener Stelle schreiben wir das Jahr 1998.

Nun neigt sich das Jahr 2016 seinem Ende entgegen. Einiges ist gleich geblieben.

Noch heute arbeitet der zweifache Vater in seinem erlernten Beruf in Lüneburg, lediglich für ein anderes Unternehmen. Immer noch fiebert er mit "seinen" Eisbären mit, wenn man ihn nach seinem Lieblingsclub in der DEL fragt. Und natürlich spielt er noch immer für den AEC.

Schaut man sich die Bestenlisten des AEC an, taucht er immer wieder auf. Die Liste der meisten Pflichtspiele führt Denny Böttger an - 647 an der Zahl. Am vergangenen Samstag zog er, was Tore betrifft, mit Denis Loschkin gleich - demjenigen, den er als den vermutlich besten Spieler beschreibt, den er jemals in Adendorf hat spielen sehen. Loschkin und Böttger kommen nun auf jeweils 365 Treffer. Lange wird es nicht mehr dauern, bis Böttger der alleinige Rekord gehört. Bei den Assists wiederum liegt er bereits jetzt weit vorn, 518 sind es aktuell.

Das macht in Summe 883 Scorerpunkte für den AEC - bis jetzt. Und da Böttger hofft, dass er noch ein paar Jahre verletzungsfrei bleibt und das sportliche Niveau halten kann, darf man, was Scorerpunkte betrifft, langsam ganz vorsichtig die "magische 1.000" in den Raum stellen. Ziele soll man ja bekanntlich haben.

Fragt man Denny Böttger nach den Saisonzielen für die Spielzeit 2016/17, fällt ganz klar das Wort Meistertitel. Für diesen wird es auch langsam Zeit. Nach dem Halbfinal-Aus 2015 und der legendären "Last Minute"-Niederlage gegen Bremen in diesem Frühjahr hofft er - und ganz Adendorf mit ihm - dass es in dieser Saison endlich für die Meisterschaft reicht. Denn trotz aller Erfolge - eine Meisterschaft konnte Böttger mit dem AEC in seinen achtzehn Saisons noch nie gewinnen - nur einmal gab es den Oberliga Nord-Pokal in der Saison 2011/12. Wir drücken die Daumen, dass es für ihn bald eine weitere Trophäe zu bejubeln gibt!

#9 DENNY BÖTTGER

Geburtstag: 05.02.1977

Geburtsort: Berlin

Position: Sturm

Beim Adendorfer EC seit: September 1998

Liebblingsclub DEL: Eisbären Berlin

Liebblingsclub NHL: Chicago Blackhawks

Liebblingsessen: Kein Spezielles, gesundes Essen

Liebblingsmusik: Rock, z.B. Iron Maiden und Billy Talent

Liebblingsurlaubsziel: Strandurlaub, keine spezielle Region



AKTUELLES

+++ Metronom-Tour nach Langenhagen +++

Für das Auswärtsspiel gegen die Hannover Scorpions 1b am kommenden Freitag, den 04.11.2016, planen die Fans des Adendorfer EC eine Metronom-Tour. Die Abfahrt Richtung Langenhagen startet am Lüneburger Bahnhof um 16:33 Uhr, die Rückankunft in Lüneburg erfolgt um 00:28 Uhr. Der AEC hofft auf eine große Unterstützung seitens der Fans. Knapp 20 Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Der Preis beläuft sich bei einem kompletten Niedersachsen-Ticket (5 Personen) auf 7,80 Euro pro Person oder bei einem nicht komplett genutzten Ticket wenig mehr. Die Anmeldung erfolgt bei Tobias Hinz oder Björn Esperling in der Halle, auf der Facebook-Seite „Fanszene Adendorf“ oder per E-Mail unter **fanszene-adendorf@freenet.de**.

+++ Die nächste Ausgabe Schnuckenschnack gibt es am 05.11.2016 gegen die Weserstars aus Bremen +++



FABER
HANDEL & VERSAND

10 % RABATT!

MIT CODE: EISHOCKEY
*EINLÖSBAR IM GUTSCHEINFELD
WWW.FABER-HANDEL.DE

TH.ZiNK

Fenster zum Wohlfühlen.



Ein starkes Team mit guten
Aussichten. Wir wünschen eine
erfolgreiche Saison!

TH.ZiNK GmbH · Fenster- u. Türenfabrik
Hagener Straße 15 · 29303 Bergen

Tel. 05051-98890 · www.fenster-thzink.de

Mo – Fr 8 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr
Sonntag ist Schautag*: 13 – 16 Uhr

INOUTIC / PARTNER 

DER SPIELPLAN

SA 22.10. **BRE-AEC** (3:5)

FR 28.10. **AEC-HSV** (20 UHR)

SO 30.10. **SZ-AEC** (18 UHR)

FR 04.11. **HAN-AEC** (20 UHR)

SA 05.11. **AEC-BRE** (20 UHR)

FR 11.11. **AEC-BHV** (20 UHR)

FR 18.11. **AEC-SZ** (20 UHR)

FR 25.11. **HSV-AEC** (19:30 UHR)

FR 09.12. **BRE-AEC** (20 UHR)

FR 16.12. **HSV-AEC** (19:30 UHR)

SA 17.12. **AEC-HAN** (20 UHR)

FR 06.01. **AEC-BHV** (20 UHR)

SO 08.01. **SZ-AEC** (18 UHR)

FR 13.01. **AEC-BRE** (20 UHR)

FR 20.01. **AEC-HSV** (20:30 UHR)

FR 27.01. **AEC-HAN** (20 UHR)

SO 29.01. **BHV-AEC** (17 UHR)

SO 05.02. **AEC-SZ** (19 UHR)

SO 12.02. **BHV-AEC** (17 UHR)